

Jahres- bericht 2016



Kreuz und quer durchs Gemeindejahr

Ueli Siegrist

JAHRESRÜCKBLICK // Ich beginne ganz am Schluss des Jahres 2016, aber gleichzeitig auch am Anfang des Jahres 2017:

**wer, wenn nicht wir
wo, wenn nicht hier
wann, wenn nicht jetzt
[...]**

**von hier für hier
von hier zu dort
hoffnung denken
jetzt
ich
wir**

Mit diesen eindrücklichen Worten – es sind der Anfang und der Schluss des Gedichtes von Ursula Bienz – erinnerten wir uns in der Adventszeit und auch in der Nacht zum Dreikönigstag an zahlreiche kriegerischen Konflikte in der Welt, insbesondere an die Menschen dort und vor allem in Aleppo. Eine Gruppe um David Hauser hatte aus aktuellem Anlass die Initiative ergriffen und eingeladen zu Veranstaltungen auf dem Dorfplatz unter dem Titel «Aleppo – und wir?».

Ein Licht der Hoffnung in der Dorfkirche lud ein zum stillen Verweilen, Nachdenken und Beten. Zweimal durften wir uns zusammen mit Ursula Bienz an einem Feuer auf dem Dorfplatz wärmen.

Friedenslicht

Auch in diesen Kontext gehört die Initiative unserer Vikarin Isabelle Schär, welche zusammen mit Jugendlichen aus dem Jugendtreff und mit Unterstützung von Ian Grant und Eleonora Lombriser am 3. Adventssonntag das Friedenslicht in Zürich abholte und einige Tage später an alle Interessierte unserer Gemeinde verteilte. Danach brannte das Friedenslicht auch in der Dorfkirche.

Kirche Rosenberg

Der Besichtigungsanlass der Asylunterkunft in der Kirche Rosenberg vom 16. Januar fand grosses Interesse und mit dem Einzug der ersten Flüchtlingsfamilien aus Syrien, Irak, Iran und Afghanistan anfangs Februar war die Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung so gross, dass die Kirchenpflege bereits vorher die Bildung einer Flüchtlings-Kommission beschloss. Seither koordiniert diese Kommission unter der Leitung von Rosmarie Oetiker die zahlreichen Angebote. Vor allem das von Freiwilligen begleitete Café International im Pfarreizentrum St. Ulrich stösst auf grosses Interesse.

Pfarrwahl

Rosmarie Oetiker stand auch der Pfarrwahlkommission vor, welche der Kirchenpflege im Januar und der Kirchgemeindeversammlung im August Simon Bosshard zur Wahl vorschlug. Noch kurz vor der glanzvollen Wahl am 31. August begleitete eine grosse Schar Veltheimer Pfarrer Simon Bosshard anlässlich seiner Ordination im Grossmünster Zürich. Und nur vier Tage später hiessen die Reformierten aus Veltheim und viele Gäste ihren

neuen Pfarrer an einer Einsetzungsfeier in der Dorfkirche herzlich willkommen.

Schon nach kurzer Zeit haben sich Simon Bosshard und seine Familie gut eingelebt in unserer Gemeinde. Sein neuer Arbeitsplatz forderte unseren neuen Pfarrer von Beginn weg. Er übernahm die Leitung des Pfarr- und Gemeindekonvents und startete mit der Gemeindeferienwoche in Wildhaus unser Veltemer Zwingli-Jubiläum. Die GeFeWo bot der Familie Bosshard eine gute Gelegenheit, einige unserer Gemeindeglieder näher kennenzulernen.



Bauvorhaben

Diese Wechsel im Pfarramt haben auch zu Bauvorhaben an den beiden Pfarrhäusern geführt. Unter fachkundiger Leitung unseres Liegenschaftsverwalters Markus Jedele wurden sowohl im Pfarrhaus Bachtelstrasse wie auch im Pfarrhaus Rosenberg umfassende Innenrenovierungen ausgeführt, sodass im Frühling die Pfarrfamilie Steiner ins neue Zuhause neben der Dorfkirche umziehen konnte und auch das Pfarrhaus Bettenstrasse bereit war, als die Familie Bosshard in den Sommerferien einzog. Auf Initiative von Markus Jedele

wurde mit der Aussensanierung des Turms der Dorfkirche nun die Bauerei in und an diesem Gebäude abgeschlossen. Nun macht der von weit her sichtbare Kirchturm unserer Gemeinde wieder alle Ehre. Manch eine/r nutzte während der Bauarbeiten die Gelegenheit, einmal einen Blick zuoberst vom Gerüst über unser Dorf schweifen zu lassen.

Religionspädagogik

Im Ressort Religionspädagogik, unter der Verantwortung von Nadia Frei, gab es mit dem Wegzug von Adrian Beyeler einige zusätzliche Herausforderungen zu meistern. Das erfolgreiche Juki-Programm unserer Gemeinde und auch die Durchführung der RiseUp!-Gottesdienste lagen nun hauptsächlich in den erfahrenen Händen von Barbara von Arburg. Unter ihrer Koordinations-Leitung verliefen auch die zahlreichen rpg-Angebote reibungslos und sie durfte wieder auf die grosse Unterstützung unserer motivierten Katechetinnen Kathrin Rutishauser, Andrea Ryser und Ursina Peter Bruderer zählen, welche die Kinder im Kindergarten- und Schulalter in Wochenlektionen und Blockkursen mit spannenden biblischen Themen altersgerecht unterrichteten. Eine besondere Herausforderung stellt auch immer wieder das Weihnachtstheater dar, zu welchem wir am 3. Adventssonntag eingeladen wurden und bei dem wir uns an den glänzenden Augen der mitwirkenden Kinder erfreuen durften.

Gemeinsam unterwegs

Der personelle Wechsel in der sozialdiakonischen Arbeit ist sehr gut geglückt. Anita Keller kommt mit ihren Angeboten unter dem Titel «gemeinsam unterwegs» bei unseren Seniorinnen und Senioren ausgezeichnet an, die ihre Ar-

beit mit zahlreicher Teilnahme an den Angeboten honorieren.

Gottesdienste

Gemeinsam sind wir auch am Unterwegsgottesdienst durch das Quartier gezogen, angeführt von Christoph Germann und seinen MusikerInnen. Ein besonderer Gottesdienst-Anlass, der immer wieder Jung und Alt zu erfreuen vermag und diesmal mit einer grossen Teilete im Kirchgemeindehaus bei tollem Wetter seinen gemütlichen Abschluss fand.

Die allermeisten Gottesdienste finden üblicherweise in unserer Dorfkirche statt, die liebevoll und mit grossem Engagement von Miriam Baumann und ihrer Stellvertreterin Eva Kocpzyńska gehegt und gepflegt wird. Für jede Feier und jeden Anlass erfreut sich das Publikum am wunderbaren Blumenschmuck und den sorgfältig platzierten Dekorelementen im Kirchenraum.

Und was wären unsere Gottesdienste ohne die Musik. Christoph Germann und Matías Lanz verleihen dem Gesang und der Musik ihre eigene Note, immer passend zum jeweiligen Thema.

Ob Freude oder Trauer, beim Abendmahl, im Juki- oder RiseUp!-Gottesdienst, bei Taufe und Hochzeiten, immer gelingt es unseren Musikern, die richtigen Töne zu treffen.

Unter der Leitung unseres Kantors und zuweilen unterstützt an der Orgel von Matías Lanz dürfen wir uns immer wieder am Gesang des Projektchors erfreuen. Und manchmal singt Christoph Germann auch selbst mit, so am besonderen Kerzenkonzert im Advent.

High Five

In der Jugendarbeit, unter der Ressortverantwortung von Ruth Witschi, erhielt Ian Grant seit dem Frühling Unterstützung durch die jüngste Mitarbeiterin in unserem Team, Eleonora Lombriser. Sie betreut den Jugendtreff mit und ist zuständig für den Meitlitreff in unserer Gemeinde, war aber auch schon mit Konfirmandinnen und

Konfirmanden im Einsatz.

Basar

Der grösste und vielleicht wichtigste Anlass im Velheimer Kirchenjahr ist wohl nach wie vor unser Basar. Unter der umsichtigen und verantwortungsvollen Leitung von Arnold Steiner engagieren sich Jahr für Jahr unzählige Freiwillige aus unserer Gemeinde an diesem zweitägigen Grossanlass, welcher dem Gemeindeaufbau dient, aber auch immer einen grossen Batzen bringt, welcher diesmal Jugendlichen im Gazastreifen (Palästina) zugutegekommen ist.

Damit Arnold Steiner neben seinen allgemeinen Tätigkeiten als Gemeindepfarrer und den Aufgaben als Dekan auch die Basarleitung und weitere zusätzliche Aufgaben wie die spirituellen Übungen und andere Angebote übernehmen kann, wird er von Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli tatkräftig unterstützt.

«reformiert.» informiert

Dafür zu sorgen, dass unsere Gemeindeglieder wissen, was in der Reformierten Kirche Veltheim so läuft, dafür ist die Infokommission unter der Leitung von Adrian Steiner verantwortlich. Aufgrund der sorgfältigen Planung und mit Unterstützung der zahlreichen AutorInnen von Beiträgen, Texten und Bildern erscheint alle zwei Wochen unser Mitteilungsblatt «reformiert.veltheim».

Mit grossem Engagement und Können versteht es Karin Barz Dieterle immer wieder, aus dem Rohmaterial eine lesenswerte und gut aufgemachte Gemeindebeilage zusammenzustellen.

Dank ihrem Flair für gute und zeitgemässe Gestaltung wirken auch die unzähligen Flyer für unsere Angebote sehr einladend.

Kirchgemeindehaus

Viele dieser Veranstaltungen finden in unserem Kirchgemeindehaus statt, wo Peter Jäger dafür besorgt ist, dass sich die BesucherInnen dort wohl fühlen. Mit umsichtiger Planung kann er fast alle

Belegungswünsche erfüllen und sorgt dafür, dass die Technik funktioniert und auch ein erfrischendes Getränk bereitsteht.

Das liebe Geld

Und dann noch das liebe Geld! Es ist in besten Händen bei Bea Wellig. Unterstützt wird sie von unserer Rechnungsprüfungskommission. Unter ihrem Präsidenten Beat Keller schauen Andrea Dall'Omo, Walter Bänziger, Daniel Meier und Jakob Thalmann nicht nur die nackten Zahlen an, sondern verhalfen den Winterthurer Reformierten für das Jahr 2017 zu einem um 1% tieferen Steuersatz.

Über die Gemeindegrenze hinaus

Wir leben weltweit gesehen in einer schwierigen Zeit, dessen sind wir uns im reichen Westen teilweise gar nicht bewusst und ärgern uns darüber, wenn uns Kirchenglocken beim Schlafen stören, die Autobahn verstopft ist und die Züge fünf Minuten Verspätung haben.

Das Mittelmeer ist zum Friedhof geworden, die Politik und auch die Religion haben versagt. Und doch dürfen wir die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht verlieren. Jeder/jede muss selber jeden Tag seinen Beitrag dafür leisten. Dies gilt draussen in der weiten Welt, aber auch hier bei uns in Veltheim.

Es gibt nicht nur Arbeit und Ferien. Unser Leben beinhaltet viel mehr. Und wir dürfen auch nicht einfach darauf vertrauen, dass andere die Arbeit für uns erledigen. Darum freue ich mich immer wieder, mit euch allen für unsere Gemeinde unterwegs sein zu dürfen. Danke, dass ihr mich alle begleitet habt.

Ich habe mit Worten aus dem Gedicht von Ursula Bienz begonnen und schliesse mit Zeilen aus einem Song des Liedermachers Pippo Pollina:

Eppure si muove

Doch, doch, sie bewegt sich im Rhythmus von Gott

Die Stille, ein Willkommen, ein Abschied.

Und wenn sie jemand antreffen sollte

In einer Kirche, einem Hafen oder wo auch immer

Dann wird es ihr Tanz sein, der uns aufweckt

Und ihre Schönheit, die uns rettet.

Und doch, sie bewegt sich, entfaltet die Flügel

Über diese Jahre und diese immer gleichen Tage

Sie bewegt sich doch, allein in einem Zimmer

Und spaziert über Dächer

Die Hoffnung.

STATISTIK

	2015	2016
TAUFEN	28	16
KONFIRMATIONEN	22	17
TRAUUNGEN	4	3
BESTATTUNGEN	47	35
AUSTRITTE	45	34
EINTRITTE	4	8
TOTAL REFORMIERTE	3'661	3'607